

Bericht über die Ethnographische Sammlung für das Jahr 1913/1914

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresberichte der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft
in Zürich**

Band (Jahr): **14-15 (1913-1914)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B.

Bericht

über die Ethnographische Sammlung für das Jahr
1913/1914.

In der Generalversammlung vom 21. Mai 1913 hat die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft beschlossen, ihre Sammlung ethnographischer Objekte im Assekuranzwerte von Fr. 75,000.— der Universität Zürich zu Eigentum zu übertragen. Der Regierungsrat hat die Schenkung entgegengenommen und in einem Beschlusse vom 13. Dezember 1913 dem Abtretungsvertrage zugestimmt. Die ethnographische Sammlung ist somit in den Besitz der Universität übergegangen und wird im neuen Universitätsgebäude Aufstellung finden. Der Umzug konnte noch nicht erfolgen, denn die neuen Sammlungsräume werden erst Ende Juli 1914 bezugsbereit sein.

Die neue Aufstellung der Sammlung, Katalogisierung und Etikettierung wird voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen, da uns keine grösseren Mittel zur Verfügung stehen und die Sammlungsleitung in der Hauptsache auf die Mithilfe freiwilliger Kräfte angewiesen ist. Nach Vollendung der Neuaufstellung wird die Sammlung an bestimmten Tagen, wie bisher, den Mitgliedern der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft unentgeltlich zugänglich sein. Ein ausführlicher Bericht über die Entstehung der ethnographischen Sammlung und ihrer heutigen Bestände, soll der Gesellschaft auf die Zeit der Wiedereröffnung vorgelegt werden.

Im Berichtsjahre ist die Sammlung am Seilergraben in gewohnter Weise zweimal wöchentlich (am Sonntag vormittags 10—12 und Mittwoch nachmittags 2—4 Uhr) unentgeltlich geöffnet gewesen. Die Zahl der Besucher betrug in diesem Jahre 1928.

Leider konnte mit den benachrichtigten vorbereitenden Arbeiten für den Umzug und die Neuaufstellung nicht begonnen werden. Es ist der Sammlungsleitung nicht möglich gewesen, geeignete Arbeitsräume zu finden.

Auch in diesem Jahre sind uns einige grössere ethnographische Sammlungen zur Verfügung gestellt worden, wie die wertvolle Sammlung aus dem Amazonasgebiete, von Privatdozent Dr. Hans Bluntschli, deren Übernahme aber erst auf die Zeit des Bezuges der neuen Räume erfolgen wird.

Zürich, den 23. Mai 1914.

Die Sammlungsleitung:

Hans Wehrli

O. Schlaginhaufen.